



## Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein

24. Mai 2004

Deutsch

Original: Englisch

---

### Schreiben des Generalsekretärs vom 19. Mai 2004 an den Präsidenten des Sicherheitsrats

Ich beehre mich, Ihnen den Wortlaut der Erklärung des Quartetts zu übermitteln, die im Anschluss an das Treffen der höchsten Vertreter des Quartetts – die Vertreter der Vereinigten Staaten von Amerika, der Europäischen Union, der Russischen Föderation und der Vereinten Nationen – am 4. Mai 2004 am Amtssitz der Vereinten Nationen in New York herausgegeben wurde (siehe Anlage).

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie die Aufmerksamkeit der Mitglieder des Sicherheitsrats auf diese Erklärung lenken würden.

*(Gezeichnet)* Kofi A. **Annan**

## Anlage

### Erklärung des Quartetts

New York, 4. Mai 2004

Die Vertreter des Quartetts – der Generalsekretär der Vereinten Nationen, Kofi Annan, der Außenminister der Russischen Föderation, Sergej Lawrow, der Außenminister Irlands, Brian Cowen, der Außenminister der Vereinigten Staaten von Amerika, Colin Powell, der Hohe Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union, Javier Solana, und der Europäische Kommissar für Außenbeziehungen, Chris Patten – sind heute in New York zusammengetroffen.

Das Quartett bekräftigt sein Bekenntnis zur gemeinsamen Vision zweier Staaten, Israels und eines lebensfähigen, demokratischen und souveränen Palästina mit einem zusammenhängenden Hoheitsgebiet, die Seite an Seite in Frieden und Sicherheit leben, und fordert beide Parteien auf, Schritte zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen nach dem "Fahrplan" zu unternehmen, wie in Resolution 1515 (2003) des Sicherheitsrats und früheren Erklärungen des Quartetts gefordert, und die von ihnen auf den Gipfeltreffen am Roten Meer in Akaba und Scharm esch-Scheich abgegebenen Zusagen zu erfüllen. In diesem Zusammenhang fordert das Quartett die Regierung Israels nachdrücklich auf, ihrer jüngst abgegebenen Bereitschaftserklärung nachzukommen, bestimmte Verpflichtungen nach dem "Fahrplan" zu erfüllen, darunter die Räumung der seit März 2001 errichteten Siedlungsaußenposten und Fortschritte in Richtung auf ein Einfrieren der Siedlungstätigkeit, und legt der Regierung Israels eindringlich nahe, diese Zusagen zu erfüllen sowie ihren Verpflichtungen nach dem "Fahrplan" in vollem Umfang nachzukommen.

Die Mitglieder des Quartetts prüften die Entwicklungen seit ihrem letzten Treffen am 26. September 2003 in New York und betrachten die Situation im Nahen Osten mit großer Sorge. Das Quartett verurteilt die fortdauernden Terrorangriffe auf Israel und fordert die Palästinensische Behörde auf, Sofortmaßnahmen gegen terroristische Gruppen und Einzelpersonen zu ergreifen, die solche Angriffe planen und ausführen. Die Mitglieder des Quartetts erkennen an, dass Israel angesichts der Terroranschläge auf seine Staatsbürger das legitime Recht auf Selbstverteidigung innerhalb der Grenzen des humanitären Völkerrechts besitzt, und fordern die Regierung Israels auf, ihr Möglichstes zu tun, um Opfer unter der Zivilbevölkerung zu vermeiden. Sie fordern die Regierung Israels außerdem auf, jetzt alle mit den legitimen Sicherheitsbedürfnissen Israels vereinbaren möglichen Maßnahmen zu ergreifen, um die humanitäre und wirtschaftliche Not des palästinensischen Volkes zu lindern, namentlich durch die Erweiterung der Bewegungsfreiheit für Personen und Güter, sowohl innerhalb als auch beim Verlassen des Westjordanlands und Gazas, die Beseitigung von Kontrollpunkten und weitere Maßnahmen zur Achtung der Würde des palästinensischen Volkes und zur Verbesserung seiner Lebensqualität. Gemäß dem "Fahrplan" soll die Regierung Israels alles unterlassen, was das Vertrauen untergraben könnte, namentlich Ausweisungen, Angriffe auf Zivilpersonen, Beschlagnahme und/oder Zerstörung palästinensischer Wohnhäuser und palästinensischen Eigentums als Strafmaßnahme oder zur Erleichterung israelischer Bautätigkeit, Zerstörung palästinensischer Institutionen und Infrastruktur sowie andere Maßnahmen, die im Tenet-Arbeitsplan genannt sind. Das Quartett fordert erneute Anstrengungen zur Herbeiführung einer umfassenden Waffenruhe, die einen Schritt in Richtung auf die Zerschlagung der Fähigkeiten und der Infrastruktur der Terroristen darstellt, sowie erneute Fortschritte in Richtung auf den Frieden mittels Umsetzung des "Fahrplans".

Das Quartett nimmt Kenntnis von der festen Zusage der Regierung Israels, dass die derzeit von Israel errichtete Barriere nicht als politische, sondern als Sicherheitsbarriere dienen und nur vorübergehend und nicht auf Dauer bestehen soll. Das Quartett nimmt weiterhin mit großer Besorgnis Kenntnis von dem tatsächlichen und dem geplanten Verlauf der

Barriere, insbesondere in Anbetracht dessen, dass sie die Beschlagnahme palästinensischen Grund und Bodens zur Folge hat, den Personen- und Güterverkehr abschneidet und das Vertrauen der Palästinenser in den "Fahrplan"-Prozess untergräbt, da sie der Festlegung der endgültigen Grenzen eines künftigen palästinensischen Staates vorzugreifen scheint.

Das Quartett nahm befriedigt Kenntnis von der von dem israelischen Premierminister Sharon bekundeten Absicht zum Rückzug Israels aus allen Siedlungen in Gaza und Teilen des Westjordanlands. Das Quartett begrüßt und befürwortet diesen Schritt, der eine seltene Chance bei der Suche nach Frieden im Nahen Osten bietet. Diese Initiative, die zum völligen Rückzug Israels und zum vollständigen Ende der Besetzung Gazas führen muss, kann ein Schritt zur Verwirklichung der Vision zweier Staaten sein und die Fortschrittsdynamik im Rahmen des "Fahrplans" wieder in Gang setzen. Das Quartett weist ferner darauf hin, dass jede einseitige Initiative der Regierung Israels im Einklang mit dem "Fahrplan" und der ihm zugrunde liegenden Vision zweier Staaten zu erfolgen hat.

Das Quartett bekräftigt die Forderung Präsident Bushs vom 24. Juni 2002, die 1967 begonnene israelische Besetzung durch eine zwischen den Parteien ausgehandelte Regelung zu beenden. Das Quartett weist außerdem darauf hin, dass die Parteien jede einseitige Maßnahme zu unterlassen haben, die darauf abzielt, der Entscheidung über Fragen vorzugreifen, die nur durch Verhandlungen und Vereinbarungen zwischen den beiden Parteien gelöst werden können. Jede endgültige Regelung beispielsweise von Grenz- oder Flüchtlingsfragen bedarf der beiderseitigen Zustimmung durch die Israelis und die Palästinenser auf der Grundlage der Resolutionen 242 (1967), 338 (1973), 1397 (2002) und 1515 (2003) des Sicherheitsrats, des Rahmens des Friedensprozesses von Madrid, des Grundsatzes "Land gegen Frieden", der bestehenden Vereinbarungen und der Initiative des saudischen Kronprinzen Abdullah, die sich die Arabische Liga auf ihrem Gipfeltreffen in Beirut zu eigen machte, und sie muss mit dem "Fahrplan" übereinstimmen.

Das Quartett und die internationale Gemeinschaft sind bereit, ihr Engagement gegenüber den Palästinensern zu verstärken, um die Vorwärtsdynamik des "Fahrplans" wieder in Gang zu setzen, die humanitäre und wirtschaftliche Lage der Palästinenser zu verbessern, transparente und rechenschaftspflichtige palästinensische Institutionen aufzubauen, die Sicherheit und Stabilität in Gaza und im Westjordanland, aus denen Israel sich zurückzieht, zu gewährleisten, alle Akte des Terrorismus zu verhüten und die Zerschlagung bewaffneter terroristischer Gruppen sicherzustellen. Zur Förderung dieser Ziele wird das Quartett die folgenden Maßnahmen ergreifen und mit geeigneten Mechanismen die erzielten Fortschritte und die Leistungserfüllung aller Seiten überwachen:

Auf der Grundlage einer Schnellbewertung der Weltbank und des Büros des Sonderkoordinators der Vereinten Nationen in den besetzten Gebieten wird das Quartett, in Verbindung mit der Weltbank, dem Büro des Sonderkoordinators und dem Ad-hoc-Verbindungsausschuss, dringende Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass der humanitäre Bedarf der Palästinenser gedeckt, ihre Infrastruktur wiederhergestellt und ausgebaut und die Wirtschaftstätigkeit wieder belebt wird. Das Quartett begrüßt den von der Weltbank eingerichteten Treuhandfonds als einen an Rechenschaft, Transparenz und angemessenen Richtwerten orientierten Mechanismus für die Entgegennahme internationaler Hilfe.

Das Quartett ist zum Engagement mit einer verantwortungsbewussten und rechenschaftspflichtigen palästinensischen Führung bereit, die sich zu Reformen und zur Aufgabenerfüllung im Sicherheitsbereich bekennt. Das Quartett wird über einen Premierminister und ein Kabinett, die mit den entsprechenden Befugnissen ausgestattet sind, sowie über die Arbeitsgruppe für palästinensische Reformen und in Verbindung mit den über den Ad-hoc-Verbindungsausschuss und den Lokalen Ausschuss zur Koordinierung der Hilfe tätigen Hauptgebern auf die Palästinenser einwirken, mit dem Ziel, die Reformagenda des "Fahr-

plans" wieder zu beleben, einschließlich eines gut vorbereiteten und zu einem geeigneten Zeitpunkt stattfindenden Wahlvorgangs, wobei den Gebieten, aus denen Israel sich zurückgezogen hat, besondere Aufmerksamkeit gebührt. In dieser Hinsicht verpflichten sich die Mitglieder des Quartetts, die in diesen Bereichen erzielten Fortschritte zu verfolgen und zu überwachen.

Das Quartett wird sicherzustellen suchen, dass Vorkehrungen getroffen werden, um die Sicherheit für Palästinenser und Israelis sowie die Bewegungsfreiheit und eine größere Mobilität und größeren Zugang für die Palästinenser zu gewährleisten. Das Quartett unterstreicht die Notwendigkeit einvernehmlicher, transparenter Regelungen mit allen Seiten hinsichtlich des Zugangs, der Mobilität und der Sicherheit der internationalen Organisationen und bilateralen Geber sowie ihres Personals. Während des Rückzugs Israels soll die Aufsicht über die von ihm errichteten Infrastrukturen und die von ihm geräumten Gebiete über einen geeigneten Mechanismus an eine neu strukturierte palästinensische Behörde übergehen, in Abstimmung mit Vertretern der palästinensischen Zivilgesellschaft, dem Quartett und weiteren Vertretern der internationalen Gemeinschaft, mit dem Ziel, so bald wie möglich ausgewogene und transparente Regelungen zur endgültigen Verfügung über diese Gebiete festzulegen.

Wirksame Sicherheitsvorkehrungen sind nach wie vor unabdingbar, damit überhaupt Fortschritte möglich sind. In Abstimmung mit einem von den Vereinigten Staaten geleiteten Aufsichtsausschuss und unter seiner Schirmherrschaft sowie in Abstimmung mit dem entsprechend befugten Premierminister und seinem Kabinett sollen die palästinensischen Sicherheitsdienste im Einklang mit dem "Fahrplan" umstrukturiert und umgeschult werden, um die öffentliche Ordnung und Sicherheit für die Palästinenser zu gewährleisten, den gegen Israel und die Israelis verübten Terroranschlägen ein Ende zu setzen und die Fähigkeiten und Infrastruktur der Terroristen zu zerschlagen. Das Quartett begrüßt insbesondere die Mitwirkung der Regierung Ägyptens in Sicherheitsfragen, namentlich die Bemühungen zur Herbeiführung einer umfassenden und dauerhaften Waffenruhe als Schritt in Richtung auf dieses Ziel.

Das Quartett bekräftigt sein Eintreten für eine gerechte, umfassende und dauerhafte Regelung des arabisch-israelischen Konflikts auf der Grundlage der Resolutionen 242 (1967) und 338 (1973) und erinnert alle Parteien an die Notwendigkeit, die langfristigen Folgen ihrer Handlungen zu berücksichtigen, sowie an ihre Verpflichtung, rasche Fortschritte im Hinblick auf die Wiederaufnahme eines politischen Dialogs zu erzielen. Das Quartett wird sein Engagement gegenüber den Israelis, den Palästinensern und allen anderen Parteien fortsetzen – einschließlich über die Präsenz seiner Abgesandten am Boden –, um sicherzustellen, dass angemessene Folgemaßnahmen auf die oben beschriebenen Schritte getroffen werden. Unter der Ägide des Quartetts wird ein geeigneter Koordinierungs- und Aufsichtsmechanismus eingerichtet. Darüber hinaus fordert das Quartett alle Staaten in der Region auf, nichts unversucht zu lassen, um den Frieden zu fördern und den Terrorismus zu bekämpfen sowie terroristische Gruppen daran zu hindern, von ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet aus Terroranschläge zu planen, vorzubereiten oder auszuführen.

---